

TIPPS & TERMINE

Lyrik-CD und Lesung zum Abschluss

HOF – Der Hofer Autor und Fotokünstler Tobias Ott hat passend zur Jahreszeit und zum Abschluss des „Monats der Fotografie“ in Hof eine Lyrik-CD mit Klaviermusik herausgebracht. Die nachdenklich melancholischen Texte laden ein zu einer Reise in die Gedankenwelt des Autors – zum Hinterfragen und Schmunzeln. Die Stücke für Piano Solo von Mabila – komponiert und arrangiert von Walter Lehnert und André Pfeifer – geben den Worten Raum, lassen Zeit für die eigene Phantasie. „Die Texte sind über einen langen Zeitraum gereift und eine Auswahl des gleichnamigen Lyrik-Bildbandes“, erzählt der Autor. Eine Vorschau kann unter www.transparenz-der-gedanken.de heruntergeladen werden, dort kann die Scheibe auch bestellt werden.

Zum Monat der Fotografie in Hof läuft bis heute, Samstag, außerdem eine Ausstellung von Tobias Ott in der Buchgalerie im Altstadthof (Altstadt 36) mit weiteren neuen Gedichten. Zur Lesung zur Finissage um 17 Uhr lädt Tobias Ott alle Interessierten ein.

Auf der Suche nach dem liebsten Instrument

HOF – Ein neues Beratungsangebot macht die Musikschule der Hofer Symphoniker rechtzeitig vor Weihnachten allen interessierten Kindern im Alter von sechs bis zehn Jahre: „Finde Dein Lieblingsinstrument“. Am Dienstag, dem 5. Dezember, in der Zeit von 17 bis 19 Uhr können Kinder, die Spaß am Musizieren und an der Musik haben, Querflöte, Oboe, Klarinette und Fagott unverbindlich testen. Die Profimusiker der Hofer Symphoniker sind vor Ort und beraten die jungen Nachwuchsspieler. Das Besondere an dem Angebot sind laut einer Mitteilung die eigenen für Kinder im entsprechenden Alter angefertigte Instrumente, die kleiner und leichter zu spielen sind. Alle Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren und ihre Eltern sind dazu eingeladen. Weitere Informationen gibt es bei der Musikschule der Hofer Symphoniker, Klosterstraße 9 – 11 in Hof, Telefon 09281/720031.

Nikolaus-Tag: Städtische Stellen sind geschlossen

HOF – Alle städtischen Fachbereiche, einschließlich der Hauptstelle der Stadtbücherei im Witelbacher Park und der Bücherei in der Hofecker Schule, sind am Mittwoch, 6. Dezember, nachmittags wegen einer vom Personalrat der Stadtverwaltung Hof einberufenen Personalversammlung geschlossen und nicht besetzt. Ausgenommen ist das Museum. Die Tourist-Information ist an diesem Tag in der Zeit von 10 bis 17 Uhr ebenfalls geöffnet und auch unter der Nummer 815666 telefonisch erreichbar. Darauf weist die Stadt in einer Mitteilung hin. Die Erreichbarkeit sonstiger städtischer und schulischer Einrichtungen im Durchwahlverkehr ist im Telefonbuch ausgeführt, so heißt es weiter.

LUDWIGSTRASSE Ladendiebin überführt

HOF – Intensive Ermittlungen der Polizeiinspektion Hof führten jetzt zur Klärung mehrerer Diebstähle in einer Boutique in der Ludwigstraße in Hof. Bei der 38-jährigen Tatverdächtigen im Landkreis Hof konnten bei einer Durchsicherung hochwertige Kleidungsstücke aus der betroffenen Boutique im Wert von mehreren hundert Euro entdeckt und sichergestellt werden. Mittlerweile sind diese Kleidungsstücke wieder bei der Geschäftsinhaberin.



So blüht der Winter – Blümchen am Studentenberg

Aufmerksame Spaziergänger wissen, dass unser Fotograf bei dieser Aufnahme nicht in sein Frühlings-Archiv gegriffen hat. Diese Gänseblümchen waren am Donnerstag am Studentenberg in Hof zu entdecken. Dass die Flora zurzeit buchstäblich seltsame Blüten treibt, ist auch an anderen Orten nicht zu übersehen. Wann der für diese Jahreszeit eher typische Schnee kommt, weiß man bei der Hofer Wetterstation auch nicht genau. In den nächsten Tagen soll es jedenfalls so bleiben wie es ist – für die Jahreszeit ungewöhnlich mild. FOTO: MICHAEL GIEGOLD

SPD-KREISVERBAND

Herkunft als schulische Bremse?

Diskussion über die Bildungs- und Arbeitsmarktsituation für Migrantenkinder und -jugendliche

„Die Bildungslage der Migrantenkindern sieht nicht rosig aus“, ist das Fazit einer Diskussion des Kreisverbands Hof der SPD.

HOF – Bei einer Veranstaltung in der Gaststätte „Zur Linde“ in Hof diskutierten kürzlich Experten und Hofer Migranten über die Bildungsmisere bei Migranten und über das Bildungssystem. Die Zahlen, die der Integrationsbeauftragte des SPD-Kreisverbands, Aytunc Kilincsoy, zu seiner Begrüßungsrede über die Bildungssituation der Migranten vorgelesen hatte, waren nicht gerade begeistert: „Fast 20 Prozent der jungen Ausländer haben keinen Hauptschulabschluss, knapp 40 Prozent keinen Berufsabschluss.“

Bei den Grundschulen und Gymnasien blieben in Hof die Kinder überdurchschnittlich häufig sitzen, so Kilincsoy. Er zählte auch mögliche Gründe dafür auf: „Das deutsche Bildungssystem schneidet im Kreis der Länder mit vergleichbarer Entwicklungsstandard äußerst schlecht ab. Das Schulsystem ist ungewöhnlich selektiv, was sich unter anderem auch an der restriktiven Versetzungspraxis zeigt. 24 Prozent der Fünfzehnjährigen müssen im Verlauf ihrer Schulzeit mindestens einmal



„Differenzierte Lösungsansätze, und keine ‚von der Stange‘“ forderten, von links: Klaus Schulz, Aytunc Kilincsoy, M. Selim Kartal und Dennis Bailey

eine Klasse wiederholen.“ Dazu komme, dass Migrantenkinder verhältnismäßig häufig auf Sonderschulen überwiesen würden.

Die Diskrepanz zwischen besonders leistungsstarken und -schwachen Schülern sei im Vergleich zu anderen Ländern bei den fünfzehnjährigen Jugendlichen besonders groß und außerordentlich eng an die soziale Herkunft gekoppelt. „Zur Schichtzugehörigkeit kommt bei Migrantenkindern die sprachliche Sozialisation als Belastungsfaktor hinzu. Das Bildungssystem hat sich bisher offenbar nicht ausreichend auf deren sprachliche Ausgangslagen eingestellt. Wegen der starken Abhängigkeit des Schulerfolgs von Sozialschicht und Sprach-

vermögen, sind Migrationsjugendliche von der Ungleichheit der Bildungschancen besonders stark betroffen“, so führte Kilincsoy aus.

Die besonderen sprachlichen Voraussetzungen der Schülerschaft, die nicht selten zu großen Teilen aus Migranten bestünde, müsse Berücksichtigung finden.

„Es gibt mehrere Faktoren, warum die Kinder der türkischen Familien an den deutschen Schulen nicht besonders erfolgreich sind“, sagte im Anschluss an Kilincsoys Ausführungen der Generalkonsul der türkischen Republik aus Nürnberg, M. Selim Kartal. „Nicht jedes Kind hat die Begabung, mehrere Sprachen gleichzeitig

zu lernen. Deswegen müssen die Kinder mit Migrationshintergrund schon in den Kindergärten besonders gefördert werden.“

Wenn die türkische Sprache in den Kindergärten gefördert werde, würden die Kinder auch mehr Akzeptanz erfahren und empfinden, so der Generalkonsul. Die zweisprachige Erziehung solle als Bereicherung betrachtet werden und nicht als Verhinderung der schulischen Leistung. „Diese Kinder sind ein Teil der Gesellschaft. Sie werden hier bleiben“, so Kartal weiter.

Stadtplaner Klaus Schulz und sein Kollege Dr. Bernard Michel gingen anschließend in ihren Ausführungen über die integrierte Stadtentwicklungspla-

GAST IM FERNWEHPARK

„Bio“ hebt die Hände für den Frieden

HOF – Alfred Biolek hat in diesen Tagen den „Signs of Fame“ gesucht, und dort seine Spuren hinterlassen: Vor der Veranstaltung „Mein Theater mit dem Fernsehen“ im Hofer Theater traf Fernwehpark-Initiator Klaus Beer die Fernsehlegende Alfred Biolek, der schon vor Wochen einen Besuch im „Signs of Fame“ angekündigt hatte. Dort schließlich signierte er sein Starschild und drückte seine Hände in Ton. So heißt es in einer Mitteilung.

Während seiner Karriere wurde Biolek mit einigen renommierten Preisen ausgezeichnet, darunter mit dem Grimme-Fernsehpreis, der „Goldenen Kamera“, dem „Bambi“, dem Deutschen Bücherpreis“. Auch die Verleihung des Bundesverdienstkreuz bestätigten die Kreativität des beliebten Talkmasters, Moderators und Produzenten Biolek.

Mit seiner Aufnahme in den Signs of Fame „hebt Alfred Biolek symbolisch auch die Hand für den Frieden in der Welt des multikulturellen und völkerverbindenden Fernwehparks“, schreibt dessen Initiator Klaus Beer. „Da macht er gerne mit, unterstützt er doch auch in großem Maße Aids-Projekte in Afri-

ka“, heißt es in der Mitteilung weiter.

Der studierte Jurist Biolek hat 1978 seine erste eigene produzierte und moderierte Sendung bekommen. In den achtziger Jahren folgten verschiedene weitere Sendungen, von 1991 bis 2003 begleitete er die Sendung „Boulevard Bio“ sowie „Alfredissimo“, zu der er zahlreiche Bücher veröffentlichte.



Alfred Biolek

WALDFREUNDE

Kurt Rußer seit 25 Jahren dabei

HOF – Bei der diesjährigen Königsfeier der Schützengesellschaft Waldfreunde wurde Kurt Rußer für langjährige Mitgliedschaft geehrt. Seit 25 Jahren ist Rußer nämlich Mitglied der Zimmerstutzen-Schützengesellschaft Waldfreunde, im deutschen Sportschützenbund und im Bayerischen Sportschützenbund. Zu diesem Jubiläum gratulierten ihm laut einer Mitteilung Vorsitzender Rudolf Heilemann und Gauschützenmeister Walter Benker.



Kurt Rußer

Fortbildung im Haus Kamilla

HOF – F. Fischlowitz aus der Padiologiepraxis in Hof informierte und schulte vor kurzem ausführlich das Pflegepersonal im Haus Kamilla über das Diabetische Fußsyndrom. H. Tschampel von der AOK informierte darüber, was dabei bei der Rezeptpflicht zu beachten ist und wie eine Verrechnung bei den gesetzlichen Krankenkassen vorgenommen wird. So eine Mitteilung.

Leichtsinnige Mutter

HOF – Bei einer Kontrolle durch Beamte des Hofer Einsatzzuges fiel im Holzriesenweg in Hof eine Autofahrerin auf, die nicht angeschnallt war. Bei der Kontrolle mussten die Polizisten auch noch feststellen, dass die 36-jährige Hoferin im Auto ihr zwei Monate altes Baby ungesichert in der Tragetasche hatte, obwohl auf dem Rücksitz des Fahrzeugs sehr wohl eine spezielle Babyschale vorhanden war. Die junge Frau durfte laut Polizei angeschnallt und nach Sichern ihres Kindes die Fahrt fortsetzen.

Handy weg

HOF – Am Montagabend, zwischen 18 und 19 Uhr, stahlen bislang unbekannte Täter aus einem Geschäft am Oberen Tor ein Handy der Marke Nokia, Typ N 70, im Wert von 420 Euro. Die Polizei bittet um Hinweise.



Spende für Naturschutz

Kürzlich wurde der Hauptvorsitzende des Fichtelgebirgsvereins, Dr. Helmut Reinell, mit dem Euregio-Egrensis-Preis 2006 ausgezeichnet. Das mit der Ehrung verbundene Preisgeld in Höhe von 400 Euro überreichte er nun laut einer Mitteilung Horst Ruhl, dem Vorsitzenden der FGV-Naturschutzstiftung. Die erlebte nun eine weitere Überraschung dank der FGV-Ortsgruppe Hof: Im Haus des Fichtelgebirgsvereins in Wunsiedel überreichte diese der Naturschutzstiftung nämlich eine Spende über 2500 Euro. Unser Bild zeigt (von links): FGV-Ortsgruppenvorsitzenden Fritz Geißer aus Hof, Horst Ruhl und Dr. Helmut Reinell bei der Geldübergabe.



Pokale für die fleißigsten Fahrer

Zum Ende der Motorradsaison lädt der BMW Motorradclub Franken Nord alljährlich seine Mitglieder zu einem Abschlussabend ein. Neben einem gemeinsamen Essen werden unter anderem auch die fleißigsten Fahrer des Jahres mit Pokalen ausgezeichnet. Unser Bild zeigt (von links): Edith Herrmann, Helmbrechts; Antje Müller, Kehlbach; Horst Herrmann, Helmbrechts; Sylvia Sonntag, Frohnlöhe; Lothar Geupel, Hüttung; Steffen Gleich, Nordhalben; und Michael Bader aus Hof.